

Vorwort

Liebe Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zum vierten Osteotomiekurs im Rahmen des AGA Kongresses einladen.

Die Bedeutung der Beinachse für die Entwicklung unikompartimenteller degenerativer Knorpelschäden ist lange bekannt. Die größte klinische Bedeutung haben Achsabweichungen in der Frontalebene (Varus-Valgusdeformität). Aber auch Torsions- und „Slope“- Fehler der unteren Extremitäten können zu Beschwerden führen: Instabilitäten, Bewegungseinschränkungen, femoropatellare Instabilität, vorderer Knieschmerz.

Daher können nicht nur unikompartimentelle Gonarthrosen bei Genu varum oder valgum eine Indikation zur Beinachsenkorrektur darstellen. Auch „Slope“ bedingte Instabilitäten und Bewegungseinschränkungen oder symptomatische Torsionsfehlstellungen können eine gute Indikation zur Durchführung einer Korrekturosteotomie darstellen

Durch die Verwendung winkelstabiler Plattenfixateure hat die kniegelenksnahe Osteotomie in den letzten Jahren eine wahre Renaissance erlebt und hat mittlerweile einen festen Stellenwert in der Behandlung der unikompartimentellen Osteoarthrose aber auch bei anderen Knieproblemen. So sind kniegelenksnahe Umstellungsosteotomien gerade für den aktiven Patienten eine gute Alternative zum unikompartimentellen Gelenkersatz, da die Lockerungs- und Revisionsraten nach Kniegelenkersatz in dieser Patientengruppe hoch sind.

Achsenkorrekturen an der unteren Extremität erfordern jedoch eine sorgfältige Indikationsstellung, Planung und Durchführung.

Dieser Kurs ist Bestandteil des Kurs-Kurrikulums der „Deutschen Kniegesellschaft (DKG)“. Diese Gesellschaft will die Forschung, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Therapeuten und Wissenschaftlern bei Verletzungen und Erkrankungen des Kniegelenkes fördern. Ziel dieses DKG Modul-Kurses ist es, diese Eingriffe von der Analyse der Beinachsenverhältnisse über den Zugang bis zur Osteotomie und zur Osteosynthese durch erfahrene Referenten und Instruktoren darzustellen.

Dieser Kurs bietet Ihnen:

- Praxisorientierte Vorträge
- Tipps und Tricks
- Hinweise zu Fehlern- und Gefahren
- Praktische Übungen zur zeichnerischen Deformitätenanalyse
- Praktische Übungen am Sawbone
- Video-Demonstration von OP Techniken

Zu diesem Zwecke haben wir zahlreiche ausgewiesene Experten eingeladen.

Wir würden uns freuen Sie in München begrüßen zu können

Wolf Petersen

Philipp Forkel

Karl Heinz Frosch

Programm

11:00 Begrüßung (*W. Petersen, K.H. Frosch*)

Grundlagen: Indikation, Planung

Vorsitz Frosch/Petersen

11:10 Indikationen zur kniegelenksnahen Umstellungsosteotomie (15+5) (*K.H. Frosch*)

11:30 Workshop: Deformitätenanalyse und präoperative Planung einer HTO oder DFO

Leitung: Harrer

Instruktoren: Frosch, Harrer, Petersen, Forkel, Herbort

13:00 Pause

OP Technik HTO

Vorsitz: Harrer, Forkel

13:30 Die valgusierende Tibiakopfoosteotomie – immer medial öffnend oder auch mal lateral schließend (15+5) (*Harrer*)

13:50 Tipps und Tricks: Technik der öffnenden valgusierenden Tibiakopfoosteotomie (15+5) (*Petersen*)

14:10 Klinische Ergebnisse nach HTO bei Varusgonarthrose (15+5) (*Herbort*)

14:30 Pause

14:45 Workshop: Operationstechnik HTO

- Video Demo – Medial öffnende hohe tibiale Umstellungsosteotomie

- Praktische Übungen am Sawbone

16:00 Pause

HTO, DFO

Vorsitz: Herbort/Frosch

16:30 Slope Korrekturen und HTO bei Instabilitäten (15+5) (*Harrer*)

16:50 Indikationen zur distalen Femurosteotomie: Laterale Gonarthrose und Torsionsfehlstellungen (15+5) (*Frosch*)

17:10 Technik der medial schließenden distalen Femurosteotomie (DFO) (15+5) (*Petersen*)

17:30 Klinische Ergebnisse nach Osteotomie am distalen Femur (*Forkel*)

18:00 Fallvorstellungen (*Teilnehmer und Referenten*)